

Parsbergecho, Mittwoch 23. Juni 2010

Dolce Vita in Gilching



Die Kinder vom Gilchinger Tanzzentrum gaben ihr Können zum Besten und ernteten viel Applaus. Foto: pe

„Prima Donna“ veranstaltete Modenschau für den guten Zweck



Sabine Barth freut sich, dass 700 Euro für die Stiftung zusammen gekommen sind. Foto: pe

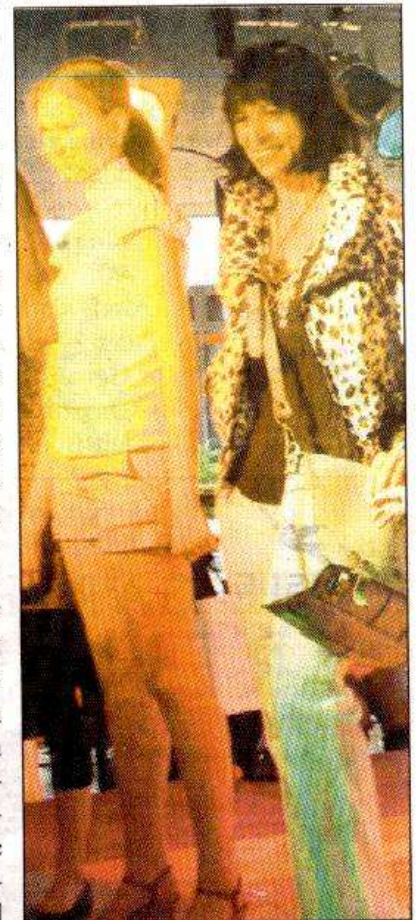
Gilching – Die Edel-Second-Hand-Boutique „Prima Donna“ veranstaltete eine Modenschau zugunsten der „Tränkl-Stiftung“

Auf der gut besuchten Modenschau traten „Prima Donna“-Kunden im Alter von 15 bis 90 Jahren auf, die exklusive Secondhand-Mode vorführten. Die Zuschauer hatten zu Beginn und während

der Modenschau die Möglichkeit, Lose zu erwerben. Es wurden 5 Gutscheine zu 20 Euro, 3 zu 30 Euro und 2 zu 50 Euro verlost. Insgesamt sind es 700 Euro geworden, die Inhaberin Sabine Barth an die „Tränkl-Stiftung“ der Gemeinde Gilching spenden kann. Dieser Betrag entstand aus dem Losverkauf und zahlreichen Spenden. NaSe

Gilching – Die Stimmung während der Italienischen Woche bekam selbst durch das eher schlechte Wetter keinen Abbruch. Das schöne und umfangreiche Rahmenprogramm sorgte bei den Besuchern für beste Laune. Eine Kunstausstellung am Markt mit Skulptur-Arbeiten von Künstlern aus Cecina und Gilching gab es zu bewundern. Am bunten Treiben am Markt beteiligten sich unter anderem die Goablschnalzer vom „Guichinga Brauchtum“, der Spielmannszug „Edelweiß“, das Akkordeonorchester der Musikschule Gilching und die Jazzband sowie die Bigband des Gymnasiums Gilching. An den Abenden spielten italienische Künstler zum Tanz und zur Unterhaltung auf. Trotz der widrigen Wetterbedingungen hat das Gilchinger Tanzzentrum auf der Italienischen Woche mit diversen Auftritten wieder einmal für gute Stimmung gesorgt und den Marktplatz gefüllt. Dazu waren die HipHop- und Move to Music-Gruppen der Jugendlichen und Erwachsenen auf der Bühne. Auch die GTZ-Show-

tanzgruppe war wieder mit einer Show vertreten. So präsentierte sich die Italienische Woche auch in diesem Jahr einmal wieder von ihrer



Tolle Mode gab es zu bewundern.